

Wohnmobilist durchquert faszinierende Täler, überwindet spannende Pässe und kann beinahe nach jedem Berg eine andere kulinarische Köstlichkeit probieren. Diese vielen kulturellen Unterschiede und die Eigenheiten eines jeden Landes werfen aber natürlich auch viele Fragen auf, die mit diesem Reiseführer beantwortet werden sollen.

ERSTER RUNDBLICK ÜBER DIE ALPEN

Wenn sich zwei Reisemobilisten über ihr nächstes Reiseziel unterhalten und sie übereinkommen, dass sie beide in die Alpen fahren, dann heißt das noch lange nicht, dass beide Ähnliches sehen und erleben werden. Denn abgesehen davon, dass die Alpen aus hohen Bergen bestehen und sich dazwischen mal breite und mal schmale Täler winden, ist das Gebirge äußerst vielfältig und ein Teil mehrerer

Gebirgsgruppen, die bei näherem Hinsehen nicht einfach nur aus kargen Gesteinsbrocken bestehen. Hinzu kommen noch die sprachlichen und kulturellen Unterschiede der einzelnen Staaten. Beginnen wir unseren ersten kleinen Alp(über)blick im Westen, wo die Alpenregion in Frankreich mit den Savoyer Voralpen und den Französischen Kalkalpen beginnt und diese in die Cottischen Alpen übergehen. Was kaum einer berücksichtigt: Die Alpen reichen bis an das Mittelmeer heran, wo sie mit den Seealpen eine Höhe von über 3200 Metern erreichen. Wenn man jemanden bittet, die Alpenländer aufzuzählen, wird derjenige in den meisten Fällen ein Land nicht auf der Rechnung haben – das Fürstentum Monaco. Auch das zählt, je nach Sichtweise, tatsächlich noch zur Alpenregion und befindet sich komplett in den Seealpen, obwohl der höchste Punkt des Landes gerade einmal 160 Meter über

dem Meer liegt. Deutlich höher ist dagegen der höchste Berg Frankreichs, der mit dem Mont Blanc zugleich den höchsten Punkt der gesamten Alpen markiert. Er reicht auf eine Höhe von 4810 Metern und grenzt direkt an Italien.

In der Schweiz, dem klassischen Alpenland schlechthin, teilt man das Gebirge in die Schweizer Voralpen, die Berner Alpen, Walliser Alpen, Zentralschweizer Alpen, Bündner Alpen und in die Tessiner Alpen ein, wovon jede dieser Regionen noch einmal in verschiedene Teile untergliedert wird. Mit 4634 Metern ist die Dufourspitze der höchste Berg der Schweiz. Das berühmtere Matterhorn, gleichzeitig auch das Wahrzeichen der Schweiz, ist knapp 150 Meter kleiner und damit »nur« der fünfthöchste Berg des Landes. Der Binnenstaat Liechtenstein ist im Westen vom Rheintal geprägt, während im Osten der Vordere Grauspitz auf eine

Höhe von 2599 Metern aufragt. Mit dem Rheintal hat man gleichzeitig aber auch schon Österreich erreicht und die Grenze zwischen den Westalpen und den niedrigeren Ostalpen überquert. Während die Ostalpen leicht gekrümmt von Südwest nach Nordost verlaufen, bilden die Ostalpen einen Gebirgskamm, der sich von West nach Ost erstreckt. Österreich hat an den Ostalpen den größten Anteil. Hier werden sie unter anderem in die Nördlichen Kalkalpen, Zentralalpen und in die Südalpen unterteilt. Ganz im Osten reichen die Ostalpen bis Slowenien, wo der Triglav mit 2864 Metern den höchsten Punkt des Landes markiert, während es in Österreich mit dem Großglockner auf 3798 Meter hinaufgeht.

Italien hat Anteil an den West- und den Ostalpen. Der dortige höchste Gipfel heißt Mont Blanc de Courmayeur und ist ein Nebengipfel des Mont Blanc. Auch in Italien

werden die Gipfel in Richtung Osten niedriger und gehen ab dem Luganer See in die Südalpen über, wo sie von den markanten Dolomiten dominiert werden.

Nicht zu vergessen ist jedoch Deutschland, das ebenfalls Anteil an den Alpen und eine Gemeinsamkeit mit Slowenien hat, denn beide Staaten haben nur Anteil an den Ostalpen. Während das bei Slowenien eindeutig ist, sollte im Fall von Deutschland erwähnt werden, dass die Ostalpen nur bis an das Südufer des Bodensees reichen und damit auf schweizerischem Gebiet enden. Der höchste Berg Deutschlands ist schließlich die Zugspitze mit 2962 Metern über dem Meeresspiegel.

Gelegentlich wird auch Ungarn mit dem Ödenburger Gebirge ein Teil der Alpen zugeschrieben, worüber sich natürlich trefflich streiten ließe. Denn die Unterteilung und genaue Abgrenzung der Alpen wird